|  |  |
| --- | --- |
| Didaktische Hinweise zum Lernfeldprojekt „Disposition eines nationalen LKW-Transportes“ | Schwerpunkt Betriebswirtschaft |

**Grundlegendes zum Kurs**

Der vorliegende Kurs auf der Lernplattform *Moove* setzt sich mit der Disposition eines nationalen LKW-Transportes auf den DQR-Niveaus 4 (gesamter Kurs) und 3 (Lernthema 3) auseinander. Das DQR-Niveau 4 bildet die Qualifikationsanforderungen einer 3- und 3 ½-jährigen dualen Berufsausbildung ab. Konzipiert wurde der Kurs in diesem Fall in Anlehnung an die Bedürfnisse von *Kauffrauen/Kaufmännern für Spedition und Logistikdienstleistungen*. Das DQR-Niveau 3 orientiert sich an Qualifikationen 2-jähriger Berufsausbildungen und wurde in diesem Projekt thematisch auf den Einsatz in Ausbildungsklassen für *Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen* ausgerichtet.

**Bildungsplanbezug**

Das vorliegende Projekt bezieht sich für das DQR-Niveau 4 auf das Lernfeld 3 *Transportaufträge im Güterkraftverkehr planen, steuern und abwickeln* (Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung) und kann folgender Zielbeschreibung des Bildungsplans zugeordnet werden: „Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten auf der Grundlage der gesetzlichen und vertraglichen Rechtsgrundlagen Transportaufträge für Komplettladungen im Rahmen des nationalen und internationalen Güterkraftverkehrs. Sie übernehmen hierbei die Funktionen des Spediteurs, bilden, falls notwendig, geeignete Verkehrsketten und erfassen entstehende Kosten. Sie holen Angebote ein, nehmen Kostenvergleiche vor und bestimmen den Frachtführer. Sie überprüfen die Erfüllung der Verträge, reagieren bei Störungen sachgerecht und bearbeiten Schadenfälle. Bei der Bearbeitung der Aufträge berücksichtigen sie die Grundlagen der Gefahrgutbeförderung.“ Vertragsstörungen, Schadensfälle sowie Gefahrgutsendungen werden aufgrund der erhöhten Komplexität in diesem Kurs nicht explizit behandelt. Für das DQR-Niveau 3 nimmt dieser Kurs Bezug auf das Lernfeld 5 (Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen) und kann folgender Zielbeschreibung des Bildungsplans zugewiesen werden: „Die Schülerinnen und Schüler planen und organisieren unter Berücksichtigung der Kundenwünsche die Beförderung von Sendungen. Sie steuern den Einsatz von Personen, Fahrzeugen und anderen erforderlichen Betriebsmitteln und veranlassen die Bereitstellung. Sie gewährleisten eine sichere, umweltgerechte und vorschriftsmäßige Beförderung und die Einhaltung betrieblicher Qualitätsstandards.“

**Zentrales Anliegen**

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich grundlegende Inhalte zur Planung nationaler Beförderungen mit dem LKW anhand einer praxisnahen Lernsituation. Durch die Gestaltung des Projekts in Form einer handlungsorientierten Lernsituation erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit die Eigentätigkeit in eine beruflich, persönlich und gesellschaftlich bedeutsame Realität zu rücken. Sie stärken dabei ihre berufliche Handlungskompetenz (Fach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz).

**Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler können:

* Informationen aus verschiedenen Quellen (E-Mails, Gesetzestexte, etc.) aufbereiten und strukturieren (Methodenkompetenz).
* mit einem Partner oder innerhalb einer Gruppe arbeiten und die Zielerreichung unterstützen (Sozialkompetenz).
* mithilfe online-gestützter Anwendungen arbeiten und mit zeitgemäßen digitalen Medien umgehen (Methodenkompetenz).
* Ziele für ihr Handeln vornehmen und den Lernfortschritt selbständig dokumentieren und bewerten (Selbstkompetenz).

**Bedeutung des Themas für die Schülerinnen und Schüler**

Der Realitätsbezug des Stoffes ergibt sich für die Schülerinnen und Schüler hauptsächlich in ihrer Rolle als Auszubildende/-r. Hier werden die Schülerinnen und Schüler regelmäßig mit Kundenanfragen konfrontiert, die individuelle und auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Maßnahmen und Entscheidungen erfordern. Demnach sind grundlegende Kenntnisse in Bezug auf den Abschluss notwendiger Verkehrsverträge, der Auswahl und Beladung von Fahrzeugen sowie der Planung einer Tour unerlässlich. Diese Verankerung des Lerngegenstands in der persönlichen Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler kann als Ausgangspunkt zu einer Vertiefung und Beurteilung der Thematik genutzt werden. Einen Zukunftsbezug besteht für die Schülerinnen und Schüler, wenn sie nach ihrem erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung in der Rolle des ausgelernten Arbeitnehmers/der ausgelernten Arbeitnehmerin selbst in der Disposition/Auftragsannahme eines Speditionsunternehmens eingebunden sind.

**Gestaltung des Lehr-/Lernarrangements**

Das Lernfeldprojekt orientiert sich eng an der betrieblichen Praxis der Schülerinnen und Schüler und weist bei der Erarbeitung, Ergebnissicherung sowie Reflexion stets eine hohe Schüleraktivität auf. Die Schülerinnen und Schüler agieren innerhalb des Projekts als Auszubildende des fiktiven Unternehmens „Spedition Dreher GmbH“ und sind aktuell im Bereich Auftragsmanagement/Disposition eingesetzt. Zu Beginn geht bei der Spedition Dreher ein Auftrag der Mischfutterwerke Stuttgart GmbH ein, in dem der Transport von Bärenkraftfutter an die Zoos in Berlin und Köln angefragt wird. Ziel des Projekts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sämtliche innerbetrieblichen Schritte durchführen, die für die Abwicklung des Auftrags erforderlich sind. Schülerinnen und Schüler, die über ein breites Vorwissen in diesem Fachbereich verfügen, können das Lernfeldprojekt direkt anhand der E-Mail-Anfrage der Mischfutterwerke Stuttgart und zusätzlicher zur Verfügung gestellter Informationen bearbeiten. Diese Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Fall eine Checkliste erstellen, die alle notwendigen Schritte für die Erledigung des Transportauftrags enthält und anschließend die E-Mail-Anfrage der Mischfutterwerke Stuttgart mit den wichtigsten Lieferdetails beantworten. Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten bei der Bearbeitung haben, sollen zunächst die Lernthemen des Kurses bearbeiten, in denen die wichtigsten Inhalte detaillierter thematisiert werden. Sollte die Bearbeitung der Lernthemen wiederum für gewisse Schülerinnen und Schüler zu schwierig sein, können diese zunächst die einzelnen Lernschritte bearbeiten.

Das Projekt folgt einer vollständigen beruflichen Handlung und zielt stets auf ein konkretes Handlungsergebnis ab. Einige Schülerinnen und Schüler befinden sich möglicherweise selbst in der Auftragsannahme ihres Unternehmens und können somit problemlos zu dieser Situation einen Praxis- und Berufsbezug herstellen. Damit wird ein situativer Wissenserwerb ermöglicht, der die Theoriebildung auf Grundlage der Praxiserfahrung fördert.

In Bezug auf die Sozialformen wurde auf einen Wechsel zwischen individuellen (Einzelarbeit) und kooperativen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit) Arbeitsphasen („Sandwichprinzip“) geachtet, damit die Lernenden einerseits die Aufgaben im für sie passenden Tempo und Lernstil bearbeiten und zum anderen sich auch gegenseitig unterstützen können.

Technisch wurden die Austauschmöglichkeiten im Videokonferenztool BigBlueButton realisiert, welches in die Moodle-Umgebung integriert ist. Die Lehrkraft kann hierbei entscheiden, ob sie die Gruppeneinteilung bzw. die Aufteilung in die Partnerarbeitsräume selbst vornimmt, oder ob sie die Schülerinnen und Schüler die vorbereiteten Gruppenräume selbst betreten lässt. Es besteht auch die Möglichkeit eine zufällige Einteilung der Schülerinnen und Schüler in die Gruppenräume durch BigBlueButton vornehmen zu lassen. Zudem können sich die Schülerinnen und Schüler bei Partnerarbeiten eine Partnerin / einen Partner über das Online-Tool „oncoo“ zuweisen lassen. Hierfür muss die Aktivität „Lerntempoduett“ auf [www.oncoo.de](http://www.oncoo.de) im Vorfeld von der Lehrkraft für jede kooperative Arbeitsphase neu erstellt werden. Aus zeitökonomischen Gründen empfiehlt es sich, die an die kooperativen Arbeitsphasen folgenden Plenumsdiskussionen innerhalb derselben BigBlueButton Instanz durchzuführen (durch Auflösen der Gruppenräume). Nicht immer sind die Raumkapazitäten einer BigBlueButton Instanz (also eines bestimmten BigBlueButton-Raumes) ausreichend für alle Lernenden einer Klasse. Die Lehrkraft muss hier bei Bedarf (bei Klassen mit hoher Schülerzahl) weitere Räume zusätzlich anlegen.

Zur Realisierung der Binnendifferenzierung stehen den Schülerinnen und Schülern häufig unterschiedliche Schwierigkeitsstufen (A, B und C) und Lernwege bei der Bearbeitung der Arbeitsaufträge zur Option.

Nach jeder Lerneinheit findet abschließend in einer Reflexionsphase ein Rückbezug zu den zu erwerbenden fachlichen und überfachlichen Lernzielen statt. Dabei reflektieren die Schülerinnen und Schüler nochmals ihren persönlichen Lernfortschritt.

**Disclaimer**

Grundsätzlich wird auf die Wichtigkeit von Urheberrecht und Datenschutz im Umgang mit digitalen Daten hingewiesen. Wichtige Informationen zu diesem Themenfeld erhalten Sie auf dem Lehrerfortbildungsserver: https://lehrerfortbildung-bw.de/st\_recht/. Soweit im Rahmen dieses Kurses einzelne Internetauftritte oder Produkte angesprochen und verarbeitet werden, dient dies der praktischen Veranschaulichung und stellt keinen vollständigen Marktüberblick dar.